

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Unser Leben fährt dahin

D-DS Mus ms 451-46

GWV 1157/43

RISM ID no. 450006784 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006784>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	Unser Leben fährt dahin
N. N.	Umschlag ^{N.N.}	Unser Leben fährt dahin
<i>Noack</i> ²	Seite 62	Unser Leben fährt dahin
<i>Katalog</i>	Ste ³ 1	Unser Leben fährt/dahin/a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo.
RISM	—	Unser Leben fährt dahin a 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 16. p. Tr. 1743.

Zählung:

Partitur	Ste 2–35 (Bogen 5–6)
Umschlag ^{Graupner}	10
Stimmen	12 –3

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Ste (Bogen.Seite)	Eintrag
Graupner	Partitur	2 (5.1) Kopfzeile, links	Dn. 16. p. Tr.
		2 (5.1) Kopfzeile, rechts	M. S. 1743.
	Umschlag ^{Graupner}	10	Dn. 16. p. Tr. 1743.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag ^{N.N.}	1	35. Jahrgang. 1743.
<i>Noack</i>	Seite 62		IX 1743
<i>Katalog</i>			Autograph September 1743

Anlass:

16. Sonntag nach Trinitatis 1743 (29. September 1743)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Ste (Bogen.Seite)	Eintrag
Graupner	Partitur	2 (5.1) Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Iesu ⁴)
		9 (6.4)	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Ste	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl ₁	13–15	
		16–18	
	1 Vl ₂	19–20	
Viola	1 Va	21–22	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
(Violone)	2 Vl _{ne}	23–24 25–26	
Canto	1 C	27–28	
Alto	1 A ₁	29	Verso Jahreszahl (Bleistift): 43
	1 A ₂	30	Verso Jahreszahl (Bleistift): 1743
Tenore	1 T	31	Verso Jahreszahl (Bleistift): /43
Basfo	1 B	32–33	
e Continuo.	1 Bc	11–12	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Ste: Seite im Digitalisat.

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁵:

Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur /
Kirchen-Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß-CA-
PELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das 1743.ſte
Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Eylau, Fürſtl.
Heſſiſ. Hof- / und Cantley-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

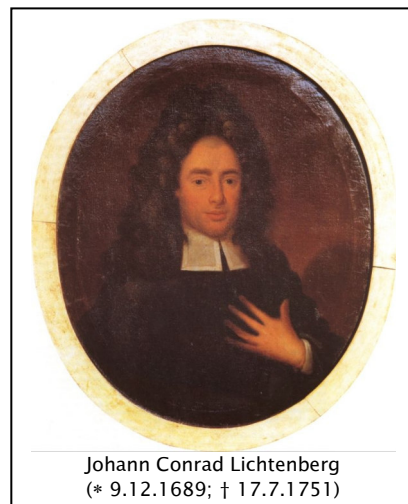
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr 1743:

2.12.1742 – 30.11.1743.



Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Unser Leben fährt dahin, als wäre eine Wolke da gewest, und zergeht wie ein Nebel,
von der Sonnen Glanz zertrieben und von ihrer Hitze verzehret.

[Aus Weish 2, 4]⁶

6. Satz:

Choralstrophe:

Komm, o Tod, du Schlafes Bruder, | komm und führe mich nur fort. | Löse meines Schiff-
leins⁷ Ruder, | bringe mich in sichern Port⁸. | Es mag, wer da will, dich scheuen, | du
kannst mich vielmehr erfreuen, | denn durch dich komm ich herein | zu dem schönsten
Jesulein.

[6. Strophe des Chorals „Du, o schönes Weltgebäude“ (1674) von Johann Franck (auch
Frank; * 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda); deutscher Jurist und Dichter
bekannter Kirchenlieder, aber auch weltlicher Gedichte.]⁹

Lesungen gemäß Perikopenordnung¹⁰

Lesung: Brief des Paulus an die Epheser 3, 13–21:

13 Darum bitte ich, dass ihr nicht müde werdet um meiner Trübsal willen, die ich für
euch leide, welche euch eine Ehre sind.

14 Derhalben beuge ich meine Knie vor dem Vater unsers HERRN Jesu Christi,

15 der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden,

16 dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden
durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen,

17 dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr durch die Liebe
eingewurzelt und gegründet werdet,

18 auf dass ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da sei die Breite und die
Länge und die Tiefe und die Höhe;

19 auch erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft, auf dass ihr
erfüllt werdet mit allerlei Gottesfülle.

⁵ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in Fraktur bzw. Garamond sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁶ Text nach der LB 1545 (Apokryphe Bücher, Die Weisheit Salomonis):

Weish 2, 4: Und unsers namens wird mit der zeit vergessen / das freilich niemand unsers Thuns gedencken wird. Unser Leben
feret dahin / als were ein Wolcke da gewest / vnd zergehet wie ein Nebel / von der Sonnen glantz zutrieben /
vnd von jrer hitze verzeref.

⁷ Schifflein: Schiffchen, kleines Schiff; hier Symbol für das Leben.

⁸ Port: Hafen (lat. portus).

⁹ Vollständiger Text des Chorals s. Anhang.

¹⁰ • Perikopenordnung nach GB Darmstadt 1710-Perikopen.
• Texte nach der LB 1912.

- 20 Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles, das wir bitten oder verstehen,
nach der Kraft, die da in uns wirkt,
21 dem sei Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu
Ewigkeit! Amen.

Evangelium: Lukasevangelium 7, 11–17:

- 11 Und es begab sich darnach, dass er in eine Stadt mit Namen Nain ging; und seiner
Jünger gingen viele mit ihm und viel Volks.
12 Als er aber nahe an das Stadttor kam, siehe, da trug man einen Toten heraus, der
ein einziger Sohn war seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und viel Volks aus der
Stadt ging mit ihr.
13 Und da sie der HERR sah, jammerte ihn derselben, und er sprach zu ihr: Weine nicht!
14 Und er trat hinzu und rührte den Sarg an; und die Träger standen. Und er sprach:
Jüngling, ich sage dir, stehe auf!
15 Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden; und er gab ihn seiner Mutter.
16 Und es kam sie alle eine Furcht an und sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein
großer Prophet unter uns aufgestanden, und Gott hat sein Volk heimgesucht.
17 Und diese Rede von ihm erscholl in das ganze jüdische Land und in alle umliegenden
Länder.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
(Statt „Unser Leben fährt dahin, unser Leben fährt dahin ...“
nur „Unser Leben fährt dahin ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der ~~Breitkopf~~-Fraktur“ wurde der Font ~~F-Breitkopf~~,
• für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font F Garamond und
• für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90
verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de
- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Satz	Ste	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	2	<i>Dictum</i> (VI _{1,2} , Va; C, A ₁ , A ₂ ¹¹ , T, B; Bc)	<i>Dictum</i> (VI _{1,2} , Va; C, A ₁ , A ₂ , T, B; Bc)	<i>Dictum</i> ¹² (VI _{1,2} , Va; C, A ₁ , A ₂ , T, B; Bc)
		Unser Leben fähret dahin als wäre eine Wolke da gewest u. zergeht wie ein Nebel von der Sonnen Glantz zertrieben u. von ihrer Hitze verzehret.	Unser Leben fähret dahin als wäre eine Wolke da gewest u. zergeht wie ein Nebel von der Sonnen Glantz zertrieben u. von ihrer Hitze verzehret.	Unser Leben fähret ¹³ dahin, als wäre eine Wolke da gewest ¹⁴ , und zergeht wie ein Nebel, von der Sonnen Glanz zertrieben ¹⁵ und von ihrer Hitze verzehret.
2	4	<i>Recitativo</i> (B; Bc)	<i>Recitativo</i> (B; Bc)	<i>Rezitativ</i> (B; Bc)
		Ach allzu schnell	Ach allzu schnell	Ach, allzu schnell
		laufft unsre Zeit dahin	laufft unsre Zeit dahin	läuft unsre Zeit dahin.
		scheint heut das Licht der Lebens Tage hell	scheint heut das Licht der Lebens Tage hell	Scheint heut' das Licht der Lebenstage hell,
		so hat sichs Morgen schon verkrochen.	so hat sichs Morgen schon verkrochen.	so hat sich's morgen schon verkrochen.
		Kaum daß die Jünglings Rosen blühn	Kaum daß die Jünglings Rosen blühn	Kaum dass die Jünglingsrosen blüh'n,
		so sind sie schon vom Wurm durchstochen.	so sind sie schon vom Wurm durchstochen.	so sind sie schon vom Wurm durchstochen.
		Noch will der Mensch die Erde offt	Noch will der Mensch die Erde offt	Noch will der Mensch, die Erde ¹⁶ , oft
		auf seine Kräfte pochen	auf seine Kräfte pochen	auf seine Kräfte pochen
		und unverhofft	und unverhofft	und unverhofft
		liegt er im Staub, im Sand.	liegt er im Staub, im Sand.	liegt er im Staub, im Sand.
		O Unbestand	O Unbestand	O Unbestand ¹⁷ !
		ach Sterbliche bedenckts doch heut	ach Sterbliche bedenckts doch heut	Ach Sterbliche, bedenkt's doch heut',
		daß ihr hinfällig sterblich seyd.	daß ihr hinfällig sterblich seyd.	dass ihr hinfällig, sterblich seid.

¹¹ Satz 1 (Dictum Unser Leben fähret dahin):

T. 12₃: E in Partitur, A-Linie.

♭E in A₁-Stimme.

T. 26₂-29: A₂ tacet.

T. 32-35: A₂ tacet.

T. 38-39: A₁, A₂ divisi.

¹² Aus Weish 2, 4.

¹³ fähret (alt.): fährt.

¹⁴ „als wäre eine Wolke da gewest“: etwa „als wäre [nur] eine Wolke da gewesen“.

¹⁵ zertreiben: auseinander treiben (*WB Grimm, Band 31, Spalten 792 – 803*; Stichwort *zertreiben*).

¹⁶ Erde: Symbol für den Menschen.

¹⁷ Unbestand: Unbeständigkeit als sittlicher Tadel, Wankelmüt, Untreue, Unzuverlässigkeit und dgl. (*WB Grimm, Band 24, Spalten 363 – 371, Ziffer 5*; Stichwort *Unbestand*).

3	4	<i>Aria</i> ¹⁸ (<i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ; <i>BC</i>)	<i>Aria</i> (<i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ; <i>BC</i>)	<i>Arie</i> (<i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ; <i>BC</i>)
		Unser Leben	Unfer Leben	Unser Leben
		ist mit Noth u. Todt umgeben	ist mit Noth u. Todt umgeben	ist mit Not und Tod umgeben,
		arme Menschen denckt doch ¹⁹ dran.	arme Menschen denckt doch dran.	arme Menschen denkt doch dran. [fine]
		Last euch allzeit wachend finden	Last euch allzeit wachend finden	Lasst euch allzeit wachend finden,
		macht euch loß von allen Sünden	macht euch loß von allen Sünden	macht euch los von allen Sünden,
		daß der Geist	daß der Geist	dass der Geist,
		wenn ihn Jesus kōmen heißt	wenn ihn Jēsus kōmen heißt	wenn ihn Jesus kommen heißt,
		rein von hinnen scheiden kan.	rein von hinnen scheiden kan.	rein von hinnen scheiden kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5	<i>Recitativo</i> (<i>C</i> ; <i>BC</i>)	<i>Recitativo</i> (<i>C</i> ; <i>BC</i>)	<i>Rezitativ</i> (<i>C</i> ; <i>BC</i>)
		Ein Knecht der Eitelkeit	Ein Knecht der Eitelkeit	Ein Knecht der Eitelkeit ²⁰
		mag ōts ²¹ von Sterb Gedanken hören:	mag ōts von Sterb Gedanken hören:	mag nichts von Sterb-Gedanken ²² hören.
		Er denckt: es sey damit noch Zeit	Er denckt: es sey damit noch Zeit	Er denkt, es sei damit noch Zeit,
		wenn wir bejahrt u. schwach	wenn wir bejahrt u. schwach	wenn wir bejahrt und schwach
		u. sonst des Lebens müde wāren.	u. sonst des Lebens müde wāren.	und sonst des Lebens müde wāren.
		Er hört das ach	Er hört das ach	Er hört das „Ach!“
		der Traurenden mit Unmuth an.	der Traurenden mit Unmuth an.	der Traurenden ²³ mit Unmut an.
		Er rechnet sich noch viele Jahre	Er rechnet sich noch viele Jahre	Er rechnet sich noch viele Jahre
		u. viel Vergnügen zu	u. viel Vergnügen zu	und viel Vergnügen zu;
		doch eh er sich besinnen kan	doch eh er sich besinnen kan	doch eh er sich besinnen kann,
		so liegt er auf der Bahre.	so liegt er auf der Bahre.	so liegt er auf der Bahre.
		Ach armer Staub wie toll bist ²⁴ du!	Ach armer Staub wie toll bist du!	Ach, armer Staub ²⁵ , wie toll bist du!

¹⁸ Tempoangabe Graupners: Adagio.

¹⁹ Partitur, T. 11, Schreibfehler: noch statt doch.

²⁰ Eitelkeit: hier im Sinne von Nutzlosigkeit („es ist alles eitel“; vgl. *WB Grimm, Bd. 3, Spalten 383 – 392*; Stichwort *eitel* sowie *Bd. 3, Spalten 389 – 392*; Stichwort *Eitelkeit*).

²¹ ōts = Abbraviatur für nichts.

²² Sterb-Gedanken: Todesgedanken.

²³ Traurenden (alt.): Trauernden.

²⁴ C-Stimme, T. 13, Schreibfehler bist statt bist.

²⁵ Staub: Symbol für den Menschen.

		Du denckst nicht an den Todt u. ziehst ihn so herbey	Du denckst nicht an den Todt u. ziehst ihn so herbey	Du denkst nicht an den Tod und ziehst ihn so herbei.
		ach! dencke recht an ihn so bleibstu von ihm frey.	ach! dencke recht an ihn so bleibstu von ihm frey.	Ach! denke recht ²⁶ an ihn, so bleibst du von ihm frei.
5	6	<i>Aria</i> ²⁷ (<i>Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Was soll ich Todt u. Sterben scheuen mein Jesus weckt mich wieder auf. Wer an Ihn glaubt der kan ²⁸ ōt ²⁹ sterben er kan ³⁰ im Todt das Leben erben da freut sich meine Seele drauf. Da Capo	<i>Aria</i> (<i>Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Was soll ich Todt u. Sterben scheuen mein Jesus weckt mich wieder auf. Wer an Ihn glaubt der kan ōt sterben er kan im Todt das Leben erben da freut sich meine Seele drauf. Da Capo	<i>Arie</i> (<i>Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Was soll ich Tod und Sterben scheuen, mein Jesus weckt mich wieder auf. [fine] Wer an Ihn glaubt, der kann nicht sterben, er kann im Tod das Leben erben, da freut sich meine Seele drauf. da capo
6	8	<i>Choralstrophe</i> ³¹ (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) Kōm o Todt ³² du Schlafes Bruder kōm u. führe mich nur fort Löse meines Schiffleins Ruder bringe mich in sichern Port Es mag wer da will dich scheuen du kanst mich vielmehr erfreuen denn durch dich kōm ich herein zu dem schönsten Jesulein.	<i>Choralstrophe</i> (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) Kōm o Todt du Schlafes Bruder kōm u. führe mich nur fort Löse meines Schiffleins Ruder bringe mich in sichern Port Es mag wer da will dich scheuen du kanst mich vielmehr erfreuen denn durch dich kōm ich herein zu dem schönsten Jesulein.	<i>Choralstrophe</i> (<i>Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>) Komm, o Tod, du Schlafes Bruder, komm und führe mich nur fort. Löse meines Schiffleins ³³ Ruder, bringe mich in sichern Port ³⁴ . Es mag, wer da will, dich scheuen, du kannst mich vielmehr erfreuen, denn durch dich komm ich herein zu dem schönsten Jesulein.
—	9	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

²⁶ recht: rechtzeitig.

²⁷ Tempoangabe Graupner: Andante.

²⁸ Partitur, T. 33: kan.

C-Stimme, T. 33: wird.

²⁹ ōt = Abbraviatur für nicht.

³⁰ Partitur, T. 37: kan.

C-Stimme, T. 37: wird.

³¹ Tempoangabe Graupners: Largo.

³² A₁-Stimme, T. 3, Schreibfehler: kōm statt Todt.

³³ Schifflein: Schiffchen, kleines Schiff; hier Symbol für das Leben.

³⁴ Port: Hafen (lat. portus).

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/11.03.2009
V-02/30.03.2012: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
V-03/19.05.2021: Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Du o schönes Weltgebäude »

Verfasser des Chorals:

Johann Franck (auch **Frank**; * 1. Juni 1618 in Guben/Niederlausitz; † 18. Juni 1677 ebenda); deutscher Jurist und Dichter bekannter Kirchenlieder aber auch weltlicher Gedichte.

Originalfassung der 1. Zeile: Du geballtes Weltgebäude;
spätere Fassungen der 1. Zeile: Du o schönes Weltgebäude oder
Du o schönes Weltgebäude³⁵

Erstveröffentlichung:

Franck selbst schuf mehrere Versionen, die sich vor allem im Beginn der ersten Strophe unterscheiden³⁶:

- 1649; Du geballtes Weltgebäude ... Johann Crüger, *Geistliche Kirchen-Melodien*, Leipzig.³⁷
- 1653; Du o schönes Weltgebäude ... Praxis Pietatis Melica ... verfertigt Von Johann Crüger ... Editio V. ... verlegt von Christoff Runge/Anno 1653.^{38, 39}
- 1673; Du o schönes Weltgebäude ... Vorrath, Leipzig, S. 1045.
- 1674; Du o schönes Weltgebäude ... Johann Franckens Teutsche Gedichte ... Guben.⁴⁰

Choral verwendet in:

Mus ms 418–01 (GWV 1169/10): 6. Strophe (Kom o todt du schlaffes Bruder)
Mus ms 421–24 (GWV 1165/13): 6. Strophe (Kom o todt du Schlaffes Bruder)
Mus ms 450–07 (GWV 1169/42): 7. Strophe (Ach daß ich deß Leibes Kercker)
6. Strophe (Kom o Tod du schlafes Bruder)
Mus ms 451–46 (GWV 1157/43): 6. Strophe (Kom o Todt du Schlafes Bruder)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 451–46:

- *CB Graupner 1728, S. 29*:
Melodie zu Du o schönes | Welt Gebäude; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 410*:
- Melodie zu Du, o schönes Welt-Gebäude !; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Portmann 1786*: —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 344* (Kümmerle gibt als Autor Johann Crüger an.)
- *Zahn, Bd. IV, S. 175, Nr. 6773–6775*.

³⁵ Fischer, Bd. I, S. 143

³⁶ Fischer, a. a. O.

³⁷ Geistliche Kirchen-Melodien/Über die von Herrn D. Luthero Sel. und anderen vornehmen und Gelehrten Leuten/Auffgesetzte Geist- und Trost-reiche Gesänge und Palmen/Der Göttlichen Majestät zu Ehren/und nützlichem Gebrauch seiner Christlichen Kirchen In vier Vocal- und zwey Instrumental-Stimmen/als Violinen und Cornetten übersetzt von JOHANNE Crüger Gub: Lufato Directore der Music in Berlin ad D. N. BASSUS CONTINUUS. Cum Privilegio Sereniss. Elector. Brandenburg. Leipzig/In Verlegung Daniel Reichels Buchhändlers in Berlin/Gedruckt bey Timotheo Ritschen/Anno Christi M DC XLIX. Leipzig 1648.

(Nach Noack, Lothar und Splett, Jürgen; *BIO-BIBLIOGRAPHIEN: Brandenburgische Gelehrte der frühen Neuzeit, Berlin-Cölln 1640–1688; Akademie Verlag; 1997; ISBN 3050028408, 9783050028408; S. 111*)

³⁸ Praxis Pietatis Melica. Das ist: Übung der Gottseligkeit in Christlichen und trostreichen Gesängen/Herrn D. Martini Lutheri fürnemlich ... mit gar vielen schönen/neuen Gesängen (derer insgesamt 500) vermehret ... verfertigt Von Johann Crüger ... Editio V. Gedruckt zu Berlin/und verlegt von Christoff Runge/Anno 1653. Berlin 1653. (Nach Noack, Lothar und Splett, Jürgen a. a. O.)

³⁹ Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 90, Nr. 99; Noack, Lothar und Splett, Jürgen, a. a. O.

⁴⁰ Johann Franckens Teutsche Gedichte/bestehend im Geistlichen Sion/das ist/Neuen geistlichen Liedern und Palmen/nebst beigefügten theils bekantten/theils lieblichen neuen Melodeyen/samt der Vater-Unsers-Harffe/wie auch Irdischen Helicon oder Lob-/Lieb- und Leid-Gedichte/und dessen verneuerte Susanna/samt hinzugehanen denen Liebhabern der teutschen Poesie dienlichen Erklärungen der Redens-Arten und Historien. Guben. 1672. 1674. (Nach Koch, Bd. III, S. 383)

Versionen des Chorals:

Abgesehen von den o. a. Versionen gibt es weitere, die sich (hauptsächlich von der letztgenannten [Du o schönes Weltgebäude]) jedoch nur marginal unterscheiden (vgl. z. B. *GB Briegel 1687, S. 316*; *GB Darmstadt 1687, S. 304*; *GB Darmstadt 1710, S. 168, Nr. 223*; *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 90, Nr. 99*; *GB Schemelli, S. 476, Nr. 692*).

Version nach <i>Fischer-Tümpel, a. a. O.</i>
Verlangen nach dem ewigen Leben
<p>OB, o schönes weltgebäude, Magst gefallen, wem du wilt; Deine scheinbarliche freude Ist mit lauter angst umhüllt. Denen, die den himmel hassen, Wil ich ihre weltlust lassen; Mich verlangt nach dir allein, Allerschönstes Jesulein.</p>
<p>2. Mühe, die der arbeit menge Vnd der heisse strahl⁴¹ beschwert, Wündschen, daß des tages länge Werde durch die nacht verzehrt, Daß sie nach so vielen lasten Können sanft und süsse rasten: Ich wündsch ist bey dir zu seyn, Allerschönstes Jesulein.</p>
<p>3. Ach möcht ich in deinen armen So, wie ich mir wündschen wolt, Allerliebster schak, erwarmen, So wolt ich das feinste gold, Das in ophir⁴² wird gegraben, Nicht für dies ergözung haben, Wann ich könte bey dir seyn, Allerschönstes Jesulein.</p>
<p>4. Andre mögen durch die wellen Vn durch wind und klippen gehn, Ihren handel zu bestellen, Vnd da sturm und noth außstehn: Ich wil meine glaubensflügel Schwingen an der sternhen hiegel, Ewig da bey dir zu seyn, Allerschönstes Jesulein.</p>
<p>5. Tausentmal pfleg ich zu sagen Vnd noch tausentmal dazu: Ach würd ich ins grab getragen, Ey so käm ich ja zur ruh! Vnd mein bestes theil, das würde, Frey von dieser leibesbürde, Je und ewig umb dich seyn, Allerschönstes Jesulein.</p>

⁴¹ der heisse strahl: die Sonne

⁴² Ophir: Goldland im Bereich des Roten Meeres, wahrscheinlich im südwestlichen Arabien; vgl. *BHH, Bd. 2, S. 1353*

<p>6. Komm, o tod, du schlafesbruder Komm und führe mich nur fort; Löse meines schiffleins ruder, Bringe mich in sichern port. Es mag, wer da wil, dich scheuen, Du kanst mich vielmehr erfreuen, Denn durch dich komm ich herein Zu dem schönsten Jesulein.</p>
<p>7. Ach daß ich den leibeskercker Heute noch verlassen müßt Und käm an den sternenercker, Wo das haus der freuden ist! Da wolt ich mit wortgepränge Bey der Engel grossen menge Rühmen deinen gotttheitschein, Allerschönstes Jesulein.</p>
<p>8. Doch weil ich die seelenauen Und den güldnen himmelsaal Izt nicht kan nach wündschen schauen Und muß hie im thränenthal Noch den kummerfaden spinnen, Ey so sollen meine sinnen Wnterdeß doch bey dir seyn, Allerschönstes Jesulein.</p>

Quellen

<i>BHH</i>	Biblich-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Me- lodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfäl- tigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bals versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Druck und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3360/100. ⁴³
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches Gesang- Buch/ Geistlicher/ und bishero in denen E= vangeltischen Kirchen gebräuchlichen Kir- chen-Lieder. Auff neu übersehen/ und mit vielen geistrei- chen Gesängen ver= mehret Nebst D. J. Haber= manns Morgen= und Abend-Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buß= Beicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437

⁴³ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DANKMERTZ Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Schemelli 1736</i>	Musicalisches Gesang-Buch, Darinnen 954 geistreiche, sowohl alte als neue Lieder und Arien, mit wohlgesetzten Melodien, in Discant und Bass, befindlich sind ; Vornemlich denen Evangelischen Gemeinen im Stifte Naumburg-Zeit gewidmet, und mit einer Vorrede Sr. Hochehrw. Herrn Friedrich Schulzens, Schloßpredigers, Stifts-Superint. und des Stifts-Consistorii Assessors zu Zeit, herausgegeben von George Christian Schemelli, Schloß-Ere daselbst. [Doppellinie] Mit Allergnädigster Freyheit, weder mit, noch ohne Noten nachzudrucken. [Linie] Leipzig, 1736. Verlegt Bernhard Christoph Breitkopf, Buchdr. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 967.
<i>Katalog</i>	Katalog Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963